

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

[www.SIFO.de](http://www.SIFO.de)

# Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

01/19

1. Save the Date: Informationstag für den sechsten Aufruf im EU-Programm „Sichere Gesellschaften – Horizont 2020“ am 21. März 2019 in Bonn .....	S.2
2. Einladung: fit4sec-Netzwerktreffen zur Sicherheitsforschung Kritischer Infrastrukturen in Horizont 2020 am 3. April 2019 in Berlin .....	S.2
3. Neuer Gaschromatograph begeistert die Fachwelt – BMBF förderte die Idee im Sicherheitsforschungsprogramm.....	S.3
4. Aktuelle Förderbekanntmachungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK Sicherheitsforschungsprogramm).....	S.3
5. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Präventive digitale Sicherheitskommunikation – ein innovativer Ansatz für Kriminalprävention in sozialen Online-Medien (PräDiSiKo).....	S.4
6. Links .....	S.5

## **1. Save the Date: Informationstag für den sechsten Aufruf im EU-Programm „Sichere Gesellschaften – Horizont 2020“ am 21. März 2019 in Bonn**

Am 21. März 2019 veranstalten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung den Informationstag für den sechsten Aufruf im EU-Programm „Sichere Gesellschaften - Horizont 2020“ im Collegium Leoninum in Bonn.

In der Veranstaltung werden die Inhalte und administrativen Rahmenbedingungen der Ausschreibung vorgestellt. Weiterhin möchten wir Sie über die aus den letzten Ausschreibungen gewonnenen Erkenntnisse informieren und Ihnen so die Möglichkeit bieten, in zukünftigen Anträgen gezielt wichtige Akzente zu setzen, z. B. bei der verpflichtenden Einbindung von Anwendern. In einem abschließenden Vortrag werden wir einen aktuellen Ausblick zu den Diskussionen zur Gestaltung des Europäischen Sicherheitsforschungsprogramms im nächsten EU-Forschungsrahmenprogramm geben.

Die Veranstaltung richtet sich an Projektverantwortliche aus Industrie, Forschung und Hochschulen sowie an staatliche und private Anwender, die ein EU-Projekt vorbereiten oder sich über Fördermöglichkeiten im Bereich „Sichere Gesellschaften“ des EU-Rahmenprogramms „Horizont 2020“ informieren möchten.

Ein detailliertes Programm und ein Anmeldeformular werden Ihnen Ende Januar 2019 über den Verteiler des Informationsbriefs zur zivilen Sicherheitsforschung zugehen. Merken Sie sich den Termin bei Interesse schon jetzt in Ihrem Kalender vor.

[zurück](#)

## **2. Einladung: fit4sec-Netzwerktreffen zur Sicherheitsforschung Kritischer Infrastrukturen in Horizont 2020 am 3. April 2019 in Berlin**

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Aufbau Europäischer Konsortien für die Sicherheitsforschung (fit4sec)“ lädt der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) Sie herzlich zum fit4sec-Netzwerktreffen am 3. April 2019 von 10:30 bis 16:00 Uhr in die BDEW-Hauptgeschäftsstelle (Reinhardtstraße 32, 10117 Berlin) ein. Ziel des Netzwerktreffens ist es, Sie über Möglichkeiten zur Teilnahme an geförderten Forschungsprojekten im Bereich der Sicherheitsforschung für Kritische Infrastrukturen und über die aktuellen Ausschreibungen des EU-Rahmenforschungsprogramms Horizont 2020 zu informieren. Neben dem Austausch zu Projektideen soll das Treffen auch der Vernetzung zwischen KRITIS-Betreibern, Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen sowie der Bildung von Forschungsallianzen dienen.

Das Projekt fit4sec wird vom BMBF gefördert. Es unterstützt deutsche Anwender, Industrie und Forschungseinrichtungen bei der Bildung bedarfsorientierter Forschungsallianzen.

**Ihre Anmeldung zur Veranstaltung richten Sie bitte per E-Mail an:** [kritis@bdew.de](mailto:kritis@bdew.de)

**Weitere Informationen zum Projekt:** [www.fit4sec.de](http://www.fit4sec.de)

[zurück](#)

### 3. Neuer Gaschromatograph begeistert die Fachwelt – BMBF förderte die Idee im Sicherheitsforschungsprogramm

Im Dezember hat das britische Fachmagazin „the Analytical Scientist“ einen neuen Gaschromatographen mit dem „Analytical Scientist Innovation Award 2018“ ausgezeichnet. Die Innovation dieses Gerätes geht auf das vom BMBF geförderte Projekt „Echtzeitnahe Detektion von chemischen Gefahrstoffen in der Luftfracht (ChemAir)“ zurück. Durch die im Projekt entwickelte sogenannte „Flussfeld-Temperaturgradienten-Gaschromatographie (FF-TG-GC)“ ist das Analysegerät in der Lage, komplexe Gasgemische in einer Zeit von unter einer Minute aufzutrennen und damit ausgesprochen schnell eine qualitative und quantitative Bestimmung durchzuführen.

Projektkoordinator Dr. Boeker und sein Team an der Universität Bonn schafften damit eine flexible und einfache Analyse-Methode, die auf der Nutzung herkömmlicher gaschromatographischer Säulen basiert und deren Komponenten sogar einfach austauschbar sind. „Damit ist uns nach Ansicht der Juroren der größte Durchbruch seit 25 Jahren gelungen, da das neue Messsystem erstmalig einen kontinuierlichen Temperaturverlauf über einer langen Trennkapillare realisiert hat. So werden die Analysentemperaturen deutlich abgesenkt“ zeigt sich Dr. Boeker begeistert. "Das neue Gaschromatographiesystem wird in Analysenlaboren eingesetzt werden, um Umwelt- und Lebensmittelproben deutlich effizienter und schneller zu analysieren. Die Revolution liegt auch darin, dass mit einem neuen System mehr als zehn herkömmliche Messplätze ersetzt werden können – was enorme Einsparungen an Energie, Klimatechnik, Verbrauchsmitteln, Laborraum und natürlich Investitionsmitteln bedeutet.“

Nach Ende des ChemAir-Projektes im Mai 2016 entwickelte Dr. Boeker den Gaschromatographen weiter und vertreibt ihn nun kommerziell über die neu gegründete Firma HyperChrom SA.

**Weitere Informationen zur Auszeichnung unter:** <https://theanalyticalscientist.com/techniques-tools/tasias-2018-strokes-of-genius>

**Weitere Informationen:** <http://chemair.sifo.de>

[zurück](#)

### 4. Aktuelle Förderbekanntmachungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK Sicherheitsforschungsprogramm)

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat im Rahmen der Ressortforschung zwei Bekanntmachungen zur Förderung von Forschungsvorhaben veröffentlicht:

**Bekanntmachung Nr. 02/2018: KRITIS – Notfall- und Rettungswesen.** Unterstützungsprozesse – Perspektiven des Einsatzes von IT-Systemen

**Bekanntmachung Nr. 03/2018: Baulicher Bevölkerungsschutz** – Untersuchung von Bauwerken im Allgefahren-Ansatz mit Entwurf eines Sicherheitsraumes, der als Schutzmaßnahme die Selbsthilfe der Bevölkerung ergänzt

Die Bekanntmachungstexte stehen auf folgender Seite zum Download zur Verfügung:

[https://www.bbk.bund.de/DE/AufgabenundAusstattung/Forschung/Auftragsforschung/Foerderbekanntmachungen/Foerderbekanntmachungen\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/AufgabenundAusstattung/Forschung/Auftragsforschung/Foerderbekanntmachungen/Foerderbekanntmachungen_node.html)

**Einreichungsfrist:**

Projektskizzen (Vorschläge) sind beim BBK spätestens bis zum 15.03.2019 per E-Mail ([Forschung@bbk.bund.de](mailto:Forschung@bbk.bund.de)) einzureichen.

**Weitere Informationen:**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Referat III.1 „Forschung und Grundlagen“, Provinzialstraße 93, 53127 Bonn  
E-Mail: [Forschung@bbk.bund.de](mailto:Forschung@bbk.bund.de)

[zurück](#)

## 5. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Präventive digitale Sicherheitskommunikation – ein innovativer Ansatz für Kriminalprävention in sozialen Online-Medien (PräDiSiKo)

**Polizei testet mit Forschungsprojekt die Kriminalprävention bei Facebook, Twitter und Co.**

Gewalt, Hass im Netz und Radikalisierung – das sind die Schwerpunktthemen der neuartigen kriminalpräventiven Plattform „Zivile Helden“, die Chancen und Risiken von Kriminalprävention mittels sozialer Netzwerke testet. Mit der Plattform erprobt das Forschungsprojekt PräDiSiKo seine neu entwickelten Ansätze zur Erhöhung der zivilen Sicherheit. Das vom BMBF geförderte Vorhaben ist im November 2016 mit Partnern aus Wissenschaft, Polizei und Wirtschaft gestartet. Die gemeinsam entwickelte Plattform „Zivile Helden“ ist im November letzten Jahres online gegangen.

Die Internetseite bildet die zentrale Komponente des Konzepts. Mit interaktiven Videos, einem Quiz und Informationen wird spielerisch und informativ das Bewusstsein für Zivilcourage geschärft. Das Forschungsvorhaben kommuniziert mit den überwiegend jungen Zielgruppen außerdem in sozialen Netzwerken von Facebook, über Twitter bis Youtube und Instagram.

**Mit Video, Musik und Quiz zu mehr Handlungskompetenz**

Im Fokus steht die Förderung der Zivilcourage mit dem Ziel, die Sicherheit jedes Einzelnen und der Gesellschaft zu erhöhen. Zum Schwerpunktthema Gewalt können zum Beispiel in einem interaktiven Video verschiedene Handlungsalternativen mit ihren Konsequenzen ausprobiert werden. Nur wer richtig handelt, kann die gefährliche Situation im dunklen Parkhaus entschärfen. Auf spielerische emotionale Weise werden so kriminalpräventive Botschaften vermittelt. Auch deswegen setzt das Konzept auf einen Mix aus Film, Bild, Ton und Text. Durch diese neuartige Aufarbeitung bleiben die Nutzerinnen und Nutzer nicht nur Rezipienten – sie werden direkt in die Szenarien mit eingebunden. Dadurch erhöhen sich die Chancen auf einen langfristigen Lerneffekt.

Bevor die Plattform freigeschaltet werden konnte, haben die Projektpartner die aktuelle Lage der Prävention in sozialen Netzwerken analysiert, Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Informationsvermittlung definiert sowie Befragungen zur Zivilcourage vorgenommen. In der Praxisphase bis Oktober 2019 werden bei den Nutzern und im Dialog auf den sozialen Netzwerken mögliche Einstellungs- und Wissensveränderungen abgefragt und zu klassischen Präventionsansätzen in Beziehung gesetzt.

Zum Forschungsverbund PräDiSiKo gehören die Hochschule der Medien Stuttgart, die Leibniz Universität Hannover, die Marketingagentur MOSAIQ GmbH, die Deutsche Hochschule der Polizei und die Polizeili-

che Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Von polizeilicher Seite vertreten sind auch das Bundeskriminalamt und das Landeskriminalamt Niedersachsen. Damit sind Experten der Medienethik bis hin zur Kommunikationswissenschaft, Kriminologie und der Ökonomie im Projekt dabei.

#### **Zivile Helden im Netz:**

Website: [www.zivile-helden.de](http://www.zivile-helden.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/Zivile-Helden-1114156508732301/>

Twitter: <https://twitter.com/ZivileHelden>

Instagram: <https://www.instagram.com/zivilehelden/>

Youtube: [https://www.youtube.com/channel/UCN7q1FRvNqdKnxw\\_LVrMvIQ/featured](https://www.youtube.com/channel/UCN7q1FRvNqdKnxw_LVrMvIQ/featured)

Channels: Jodel-App in den Städten Stuttgart (@DeinPolizeiRatgeber) und Berlin (ab 2019 unter @Zivilcourage)

**Weitere Informationen:** <http://praedisiko.polizei-beratung.de/>

#### **Ansprechpartner:**

Prof. Gabriele Kille (Verbundkoordinatorin), Hochschule der Medien, Nobelstraße 10, 70569 Stuttgart  
Telefon (0711) 8923-2225, E-Mail: [kille@hdm-stuttgart.de](mailto:kille@hdm-stuttgart.de) oder unter [praedisiko@polizei-beratung.de](mailto:praedisiko@polizei-beratung.de)

[zurück](#)

## **6. Links**

[www.sifo.de](http://www.sifo.de) – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-informationsbrief.de](http://www.sifo-informationsbrief.de) – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-securityresearchmap.de](http://www.sifo-securityresearchmap.de) – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-nks.de](http://www.sifo-nks.de) – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

[www.sifo-dialog.de](http://www.sifo-dialog.de) – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf  
E-Mail: [vditz@vdi.de](mailto:vditz@vdi.de), Internet: <http://www.vditz.de>  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann  
Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Hoffknecht - Projektträger Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-456, E-Mail: [hoffknecht@vdi.de](mailto:hoffknecht@vdi.de)

Dr. Thorsten Fischer - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-628, E-Mail: [fischer\\_t@vdi.de](mailto:fischer_t@vdi.de)

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.

